

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
liebe Leseförderin, lieber Leseförderer,

mit den vorliegenden Lesespurgeschichten gebe ich Ihnen **modernes, kompetenzorientiertes und praxiserprobtes Material** für Ihren Unterricht an die Hand, von dem ich fest überzeugt bin.

Bei Lesespurgeschichten geht es darum, verborgene Hinweise aus einem Lesetext in richtiger Reihenfolge auf einer Landkarte zu verfolgen und die Ziffernfolge bis zum Ziel aufzuschreiben. Dabei gibt es nur einen korrekten Weg und viele Sackgassen. Die Sackgassen bzw. Irrwege verweisen stets auf die letzte richtige Spur, sodass der Lesefortschritt gesichert ist.

Leitfaden zum Lesen von Lesespurgeschichten:

1. Zuerst liest man die Einleitung und sucht auf der Karte das Bild mit der Ziffer 1.
2. Im Textabschnitt 1 findet sich ein Hinweis, der zum nächsten Ort auf der Karte führt.
3. Hat man den richtigen Ort auf der Karte gefunden, notiert man die zugeordnete Lesespur (Ziffer) auf der dafür vorgesehenen Linie und liest anschließend bei dieser Ziffer weiter.
4. Hat man den Hinweis falsch umgesetzt und liest bei einer verkehrten Spur weiter, verweist einen diese falsche Lesespur zur letzten richtigen Lesespur.

Grundsätzlich ist es sinnvoll in einer **ersten Unterrichtseinheit** eine Lesespurgeschichte gemeinsam zu erarbeiten. Sobald die Kinder Einsicht in die Funktionsweise gewonnen haben, können die anderen Geschichten selbstständig erlesen werden. Zeitlich sind die Texte so ausgelegt, dass sie in einer Schulstunde von 45 Minuten leicht bewältigbar sind.

Vorrangiges Ziel ist die **Förderung des sinnentnehmenden Lesens** und ein weiteres Augenmerk liegt auf der **Entwicklung von Lesefreude**. Durch das kleinschrittige Vorgehen, die eingebauten Rätsel bzw. Aufgaben und die Möglichkeiten zur **Selbstkontrolle** sind die Geschichten hoch motivierend. Zielgruppe dieses Bandes sind vorrangig Leselernende ab Ende der 1. Klasse bis hin zu Beginn der 3. Klasse. Die Geschichten steigen in Schwierigkeitsgrad an, d.h. Geschichte 1 ist leichter als Geschichte 2, usw.

Alle Lesespurgeschichten liegen in **differenzierter Form** vor, d.h. einmal für **Erstklässler bzw. schwache Leser** (gekennzeichnet mit ☆) und einmal für **Zweitklässler bzw. starke Leser** (gekennzeichnet mit ★). Die beiden Niveaus unterscheiden sich durch:

- unterschiedliche Textlänge,
- unterschiedliche Schriftgröße,
- unterschiedliche Wortwahl,
- das Vorhandensein von zusätzlichen Rätselaufgaben.

Für beide Versionen gibt es eine gemeinsame Lösungsseite. Je nach Vorgehensweise sind folgende **Möglichkeiten der Kontrolle** vorstellbar:

- im Nachhinein durch die Lehrkraft
- gemeinsam im Klassenverband mit Hilfe einer Folie am Tageslichtprojektor
- nach Abschluss der Geschichte selbstständig durch den Schüler/in mit Hilfe der Lösungsseite
- selbstständig durch die Kinder während des Leseprozesses: Dazu sind die Lesespurnummern an die Tafel geschrieben, aber einzeln abgedeckt, sodass nur die aktuelle Lesespur aufgedeckt werden kann.

Methodisch bieten sich auch verschiedenste Möglichkeiten der Bearbeitung an. Es kann sowohl im Klassenverband, in Einzelarbeit, in Partnerarbeit oder in Gruppenarbeit gelesen werden. Besonders bewährt hat sich meiner Meinung nach das gemeinsame Lesen in **Partnerarbeit**. Hierbei können sich die Lernenden gut gegenseitig unterstützen und durch das Gespräch über das Gelesene werden weitere **kommunikative Kompetenzen** geschult.

Viel Vergnügen wünscht *Sven Rook*



Name: _____

Datum: _____

Spaziergang mit Hund

Sarah hat zu ihrem achten Geburtstag einen Rauhaardackel bekommen. Er heißt Bruno. Zuverlässig spielt sie mit ihm und versorgt ihn mit Allem. Und natürlich geht sie mit dem Hund spazieren.

Was erlebt sie auf ihrem Spaziergang? Lies bei 1 los!

- ① Das Mädchen schnappt sich die Hundeleine. Bruno kommt sofort angelaufen und bellt freudig. Er weiß, dass sie jetzt einen Spaziergang machen. Artig lässt er sich die Leine anlegen. Dann zieht er sein Frauchen hinter sich her. Er will zur Nachbarin, die in einem Einzelhaus mit Kamin wohnt. Die alte Dame hat immer ein Leckerli für ihn.
- ② Ihre Klassenkameraden hören auf, Fußball zu spielen und streicheln die beiden Hunde. Doch da bemerkt Bruno, dass in der Nähe der Bach rauscht: Er zerrt an der Leine und will zum Wasser.
- ③ Gut gemacht! Die beiden Achtjährigen nehmen zwei schwarze Tüten mit. Etwas entfernt entdecken sie einige Klassenkameraden. Die Mädchen wollen ihnen einen Besuch abstatten.
- ④ Das ist eine Katze und kein Igel. Gehe zurück zu Nummer ⑪.
- ⑤ Sarah kommt am großen Baum an. Die Hunde Gisela und Bruno beschnuppern sich neugierig. Die Mädchen wollen heute mit den beiden Hunden in den Park.
- ⑥ Das ist eine schöne Blumenwiese. Hier sind die Mädchen und Hunde heute nicht. Gehe zurück zur letzten richtigen Nummer.
- ⑦ Falsch. Hier möchte sich nur eine Frau auf die Bank setzen. Gehe zurück zu Nummer ⑩.





Name: _____

Datum: _____

Spaziergang mit Hund

Sarah ist stolze Hundebesitzerin. Zu ihrem achten Geburtstag hat sie von ihren Eltern einen niedlichen Rauhaardackel bekommen. Um den kümmert sie sich liebevoll und sehr zuverlässig. Regelmäßig geht sie mit ihm spazieren, spielt mit ihm, kauft Futter und versorgt ihn mit allem Notwendigen.

Wenn du wissen willst, was sie auf einem ihrer Spaziergänge mit Bruno erlebt, lies bei 1 los!

- ① Wie fast jeden Abend schnappt sich das Mädchen die Hundeleine, die an der Garderobe hängt. Bruno, ihr Rauhaardackel, kommt sofort angelaufen und bellt freudig. Er weiß genau, dass jetzt ein schöner Spaziergang ansteht. Artig lässt er sich die Leine anlegen. Nachdem sich auch Sarah angezogen hat, verlassen sie das Reihenhaus.



A₂ufgeregt zieht Bruno sein Frauchen hinter sich her. Er will zur Nachbarin, die in einem Einzelhaus mit Kamin wohnt. Die₈ alte Dame hat nämlich jeden Tag ein Leckerli für ihn.

- ② Ihre Klassenkameraden freuen sich, die Mädchen mit den Hunden zu sehen. Sofort hören sie mit dem Fußballspielen auf und streichel₄n die Hunde. Die beiden lassen sich das gern gefallen.

Wie viele Kinder spielen auf der Karte Fußball? Rechne sechs dazu. Dann weißt du, zu welcher Nummer Sarah und Sonja als Nächstes gehen.

- ③ Gut gemacht! Die beiden Achtjährigen nehmen jede eine der schwarzen Tüten mit. Man kann ja nie₁₀ wissen, wann und ob man sie braucht! Etwas weiter entfernt sehen die Mädchen einige Klassenkameraden Fußball spielen. Sie wollen ihnen einen Besuch abstatten.
- ④ Zu der Katze wollten die Mädchen nicht. Lies noch einmal genau bei Nummer ⑪ nach.
- ⑤ Gisela und Bruno kennen sich gut. Trotzdem beschnupp₆ern sie sich neugierig. Heute beschließen die Mädchen, mit den Hunden in den nahen Park zu gehen.